

HEILPRAKTIKER

Beruf mit Zukunft

Eine stürmische Aufwärtsentwicklung erlebt der Berufsstand der Heilpraktiker. Ständig steigende Ausbildungszahlen



HEILPRAKTIKER, die Nahtstelle zur klassischen Schulmedizin genutzt.

zeigen, daß die Attraktivität dieses Berufes nicht allein durch das interessante Tätigkeitsfeld bestimmt wird. Auch hohes Einkommen und soziales Prestige verfehlen ihre Anziehungskraft nicht. Die Schulungen erfolgen in intensiven Wochenendkursen und werden in allen größeren Städten durchgeführt. Informationen erhalten Sie durch die Schulen des Berufsverbandes RDH.

MÜNCHNER HEILPRAKTIKER KOLLEGIUM GmbH
Überregionale Lehranstalt für Naturheilkunde
Weißburger Str. 10S,
8000 München 80,
Tel.: 089/48 4095



Der Spezialist für preiswerte Südamerika-Reisen

Ab Basel, Frankfurt, Hamburg:
Städteflüge z. B.
Santiago DM 2.800,-/Buenos
Aires DM 2.700,-/Montevideo
DM 2.700,-/Asuncion DM 2.750,-
Buszubringer ab Frankfurt, Köln,
Dortmund, Karlsruhe.

Pauschal-Rundreisen
für 2 Personen und Gruppen,
z. B. Peru, Bolivien, Brasilien,
Chile, Feuerland usw.
ab DM 4.885,- pro Person.

Prospekte in Reisebüros oder
beim Veranstalter:
SAT-Südamerika Touristik GmbH
Marienbader Platz 18
6380 Bad Homburg
Telefon 0 61 72/2 90 94

SAT

Prospekt - Gutschein

Name _____

Straße _____

Ort _____

HERRMANN: Das wäre zweifellos konsequent. Und das machen wir auch, je nachdem wie die kirchliche Hierarchie auf unsere Heirat reagiert. Wenn die uns komisch kommen, kriegen sie postwendend zwei ausgefüllte Austrittsformulare als Antwort.

SPIEGEL: Die Mitgliedschaft in der katholischen Kirche ist Ihnen also nicht mehr viel wert, aber ...

HERRMANN: Nicht mehr viel? Die ist mir vollkommen Wurscht. Warum sollen wir uns noch zu einem Kreis von Menschen zählen wollen, der das Evangelium von der Liebe ständig verrät?

SPIEGEL: ... aber würden Sie bei einem so radikalen Schnitt nicht auch eine Menge Freunde verlieren?

HERRMANN: Ach, wissen Sie, für jeden katholischen Freund, den Sie verlieren, gewinnen Sie zehn nichtkatholische hinzu. Ich habe jedenfalls in den wenigen Monaten seit April mehr Menschlichkeit im Münsteraner Institut für Soziologie erfahren als vorher in zehn Jahren Theologischer Fakultät. Es gibt nichts Kälteres als katholische Geistliche.

SPIEGEL: Wenn Ihnen die Kirche schon nichts mehr bedeutet, würden Sie sich dennoch weiterhin als religiös bezeichnen?

HERRMANN: Was Religion ist, weiß ich längst nicht mehr so genau wie früher. Ich fühle mich als Mensch. Mich interessiert nicht mehr so sehr das Jenseits oder Gott, eher die Frage: Wie mache ich meiner Umwelt das Leben erträglicher? Wenn es einen Gott gibt, den das freut, dann soll's mir recht sein.

SPIEGEL: Glauben Sie nicht mehr an Gott?

HERRMANN: Mein Leben wäre ohne einen Glauben an Gott angenehmer. Aber ich kann auch nicht sagen, daß ich völlig in die Tiefe stürzte, wenn ich den Glauben nicht mehr hätte.

SPIEGEL: Glauben Sie denn noch an so etwas wie an einen letzten Sinn der Welt?

HERRMANN: An einen letzten Sinn — weiß ich nicht. Ich empfinde es als schön, mit meiner Frau zusammenzuleben, eine schöne Wohnung zu haben, mich bekochen zu lassen, meinen Papagei Pascal und meinen Hund Tölpel zu kraulen, Studenten auszubilden, Leuten zu helfen. Das ist schon eine ganze Menge Sinn.

SPIEGEL: Manche Ihrer Gegner haben Ihnen vorgeworfen, daß Sie ohne Maß kritisieren, zu viel Schaum vor dem Mund haben.

HERRMANN: Lieber zu viel Schaum vor dem Mund als zu viel Dreck am Stecken.

SPIEGEL: Was haben Sie in Zukunft vor, werden Sie sich weiter mit der Kirche beschäftigen?

Horst Herrmann

zählt seit rund zehn Jahren zu den schärfsten Kritikern seiner eigenen Kirche. Der katholische Kirchenrechtler, 41 Jahre alt, krönt seine kompromißlose Haltung am Freitag dieser Woche auf dem Standesamt: Der laut Kirchengesetz zur Ehelosigkeit verpflichtete Priester heiratet die Pädagogik- und Romanistikstudentin Barbara Freitag, 24, ohne kirchliche Genehmigung und exkommuniziert sich damit selbst. Bereits 1975 hatten die Bischöfe dem Münsteraner Professor die kirchliche Lehrerlaubnis entzogen, weil er unter anderem in mehreren Büchern die katholische Ehelehre, das autoritäre römisch-katholische Lehramt und das enge Verhältnis von Staat und Kirche in der Bundesrepublik kritisiert hatte. Im April dieses Jahres wechselte Herrmann die Fakultät. Seither ist er im Fachbereich Erziehungswissenschaft, Soziologie, Publizistik der Universität Münster Professor für „Institutionenlehre“.

HERRMANN: Als Professor für „Institutionenlehre unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte, des Rechts und der Soziologie religiöser Institutionen“ werde ich die Kirche mit milder Distanz behandeln. Im übrigen werde ich meine antikirchliche Tätigkeit künftig auf das Lesen der Heiligen Schrift beschränken.

DEMONSTRATIONEN

Schnappt einer über?

Medizinische Helfer der westdeutschen Demonstranten-Szene — „Demosanis“ — werden polizeilich oft der Gewalttätigkeit bezichtigt. In Hamburg steht jetzt einer vor Gericht.

Der Auftritt des CSU-Chefs Franz Josef Strauß vor der letztjährigen Bundestagswahl mobilisierte Tausende von Hamburgern je nach politischem Temperament — drinnen in der Messehalle lauschten sie dem Kandidaten, draußen ließen sie die Fäuste sprechen.

Pflastersteine und Polizeiknüppel prasselten bis in die Nacht hinein. Hamburg erlebte eine seiner brutalsten Krawallnächte. Über hundert Beamte und Strauß-Gegner wurden verletzt, ein junger Demonstrant, auf der Flucht vor der Polizei, von einem S-Bahnzug zu Tode gequetscht.

Diese Ereignisse schlagen jetzt, nach Jahresfrist, wieder hoch. Vor dem Hamburger Amtsgericht steht der